

Nächste Stufe der Karriere-Leiter

Motorsport: Der Böblinger Jacob Erlbacher startet in der neuen Saison in der ADAC GT4-Serie

Von unserem Mitarbeiter

Peter Maier

2019 war das Jahr der Jugendförderung für Jacob Erlbacher. Der gebürtige Österreicher hatte die Gelegenheit, als Junior im Förderprogramm von Claus und Christoph Dupré in zwei Rennserien sein Talent als Rennfahrer zu zeigen. Die Klassensiege in beiden Rennserien, Vizemeister im DMV GTC und dritter Platz in der Gesamtwertung im Dunlop 60 Teamrennen zusammen mit Christoph Dupré, konnte Erlbacher als Rookie einfahren.

„Jacob hat im letzten Jahr viel gelernt. Er hat Potenzial, ganz vorne mitzufahren. Ich habe alle Aufzeichnungen angesehen, weiß, wann der Junge bremst und Gas gibt, wie er die Strecken fährt, wo er gut ist und wo noch Luft nach oben ist“, sagt Christoph Dupré im saarländischen Schiffweiler, wo das Rennteam seinen Sitz hat. „Wir haben uns entschieden, dass wir mit Jacob auch 2020 zusammenarbeiten wollen“, sagt der 71-jährige Claus Dupré.

Vorfreude auf den neuen Renner

Auch das Team um Jacob Erlbacher, bestehend aus Thomas Quellmalz und Mutter Berit, ist sich sicher. Die ADAC GT4 Germany mit einem GT4 ist dazu die beste Option, um möglichst gut in Richtung Profikarriere voranzukommen. „Das ist mein erklärtes Ziel. Profirennfahrer zu werden, und mit Dupré an meiner Seite ist das möglich“, sagt Jacob Erlbacher.

Der Böblinger wird mit einem Mercedes AMG GT4 ins Rennen gehen. „Wir wollen vorne mitfahren, und da sehen wir in diesem Auto das größte Potenzial“, so ist die



Jacob Erlbacher und Thomas Vogel auf dem Messestand von Röhmedien.

Bild: z

einhellige Meinung bei Dupré. Nun gilt es, das Fahrzeug zu optimieren und das Training zu starten, um dann am 24. April erfolgreich in die Saison 2020 an den Start in Österreich zu gehen.

„Ich bin schon in einem Mercedes AMG GT4 Probe gesessen. Es sind komplett andere Dimensionen als im Porsche 911 GT3 Cup, den ich 2019 gefahren bin. Man sitzt weit hinten, und die Front ist lang. Der GT4 ist zwar langsamer als der GT3 Porsche, aber in dieser Rennserie gibt es viel mehr Starter“, sagt Jacob Erlbacher. Die Sponsorsuche läuft.

Nachdem Erlbacher 2019 einen starken Partner in der Sindelfinger Zeitung/Böblinger Zeitung gefunden hat, schaute er nach der Rückkehr aus dem Saarland auch beim Automobilsalon vorbei.

Thomas Vogel hat selbst schon in der Box von Dupré Hand angelegt, war als Hobbyfotograf an der Strecke und ist begeisterter Fan des 19-jährigen Böblingers. „Erstmals habe ich Jacob im Kartslalom erlebt und in 2019 mehrmals in Hockenheim. Der Junge kann was, und ich freue mich, seine Karriere weiter zu begleiten“, sagt Thomas Vogel.